

7. Psychoanalytische Herbstakademie

3. - 6. Oktober 2018 in Heidelberg
Romanisches Seminar der Universität
Heidelberg, Seminarstraße 3

Wir laden herzlich ein zur 7. Psychoanalytischen Herbstakademie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Kooperation mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Gerhard Poppenberg).

In diesem Jahr wollen wir uns mit „Scham und Schuld“ befassen, zwei schwierigen Gefühlen, die aber zum Menschsein gehören wie Sprache, Lachen, Humor, Selbstreflexion - all das, was den Menschen vom Tier unterscheidet. Wenn wir sagen: Schuld und Scham fangen bei Adam und Eva an, dann meinen wir damit nicht nur, dass es sich um Erfahrungen, Eigenschaften, Fähigkeiten und Gefühle handelt, die `schon immer´ da waren, sondern wir sprechen damit auch die Paradiesgeschichte an. Der Schöpfungsmythos kann einerseits verstanden werden als Metapher für den Austritt des Menschen aus der Instinkt gesteuerten Welt der Tiere, andererseits als Metapher für die individuell kindliche Entwicklung.

Adam und Eva essen verbotenerweise vom Baum der Erkenntnis. Als „der Herr“ sie ruft, erschrecken sie, weil ihnen ihre Schuld und ihre Nacktheit bewusst werden. Eva möchte ihre Schuld der Schlange zuschieben, Adam seine Verantwortlichkeit an Eva abgeben. Aber beide werden aus dem Paradies vertrieben und müssen sich fortan den Mühen des Lebens stellen, im Schweiß ihres Angesichts ihr Brot essen und sterblich sein.

Mit der Loslösung aus der Tierwelt muss der Mensch sich zwar mit Schmerz, Mühe, Angst, Schuld und Scham plagen, zugleich aber gewinnt er Freiheit der Entscheidung durch Fähigkeit zum Denken, zum Wissen-wollen, zur Reflexion, Kreativität und Sexualität.

Hier wird auch ein Aspekt der psychischen Geburt eines jeden Menschen beschrieben. Aus der grenzenlosen paradiesischen Sicherheit und dem Einklang mit der `höchsten Macht´, den Eltern, müssen wir uns lösen und eigenverantwortlich werden. Dabei müssen wir auch die Begrenztheit unserer Möglichkeiten anerkennen, uns aussöhnen mit unseren Unzulänglichkeiten und unserem Versagen, Idealen zu entsprechen. Ebenso wenig können wir den Menschen, die uns wichtig sind, immer nur Freude bereiten. Und neben neurotischen Schuldgefühlen gibt es auch die tatsächliche Schuld, die getragen werden muss und die besonders schwer auszuhalten ist, wenn nichts wieder gut gemacht werden kann.

All das kann, wenn wir denn vom Baum der Erkenntnis essen und bewusst leben wollen, große Ängste auslösen. Auch wollen wir uns oft verstecken angesichts unserer Schuld, unserer Verantwortlichkeit, unserer Begrenztheit. Wir schämen uns dann, verleugnen, verdrängen und suchen noch andere Abwehrmechanismen, ohne jedoch dadurch zufrieden und frei zu werden.

In der psychoanalytischen Herbstakademie 2018 befassen wir uns auf vielen verschiedenen Ebenen mit den daraus folgenden Störungen, Erscheinungen und Verwicklungen in Individuen und Gesellschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und spannende Diskussionen mit Ihnen!

Klaus Grabska (Vorsitzender der DPG)

Kalliope Eberhard-Rittmann, Hedwig Eisele, Maria Heiming, Bettina May-Jung, Vorbereitungsgruppe des Instituts der DPG in Heidelberg, des IPHD.

Tagungsort

Universität Heidelberg, Seminarstraße 3, 69117 Heidelberg

Anmeldung

Bis zum 20. 09. 2018 erbeten.

Für auswärtige AusbildungskandidatInnen und StudentInnen steht ein Kontingent an privaten Unterkünften zur Verfügung. Interessenten an einer privaten Unterkunft melden sich bitte bei eberhardt.rittmann@gmail.com

Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühr:	120,00 €
Ermäßigt:	40,00 € (für Studierende)
Tageskarte:	35,00 €
Ermäßigt:	15,00 € (für Studierende)

Bezahlung

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der DPG, Stichwort „Herbstakademie“

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE74 3006 0601 0305 3206 82

Eine Bestätigung erhalten Sie nach Eingang der Teilnahmegebühr.

Registrierung

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung über die Homepage der DPG www.dpg-psa.de vor. Bei Fragen wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der DPG.

Goerzallee 5, 12207 Berlin, Tel: 030 / 84 31 61 52

Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Stornierung

Bis zum 20. 09. 2018 wird die Teilnahmegebühr voll erstattet; bis zum 25. 09. 2018 zu 50 %, danach verfällt die Tagungsgebühr.

Zertifizierung

Beantragt bei der Psychotherapeutenkammer Stuttgart.

Romanisches Seminar

Bachelor-Studierende der Neuphilologischen Fakultät können einen Leistungspunkt für das Modul ‚Übergreifende Kompetenzen‘ erwerben. Abgabetermin für den Leistungsnachweis ist der 24. 10. 2018. Nähere Informationen unter engelbrecht@uni-heidelberg.de

Psychoanalytische Herbstakademie

2018

Eine Veranstaltung der
DPG in Kooperation
mit dem Romanischen
Seminar der Universität
Heidelberg, Prof. Dr.
Gerhard Poppenberg

Scham
und
Schuld

3. - 6.10. 2018 in Heidelberg

7. Psychoanalytische Herbstakademie
3. – 6. Oktober 2018 in Heidelberg

Beate Blank-Knaut, Dr.med. Dipl.Psych., DPG/IPV, Berlin

blank-knaut@gmx.de

Gabriele Brandner, Dr. med., DPG/IPV, Heidelberg

gabriele.brandner@iphd.de

Kallioppe Eberhardt-Rittmann, Dr. med., DPG, Schwetzingen

eberhardt.rittmann@gmail.com

Michael Geldhauser, M.Sc. Kandidatenvertreter IPHD, Heidelberg,

Michael.geldhauser@gmx.de

Lutz Götzmann, Prof. Dr. med. SGPsa, Bad Segeberg

l.goetzmann@gmail.com

Maria Heiming, Dipl.-Psych., DPG/IPV, Heidelberg

maheiming@gmx.de

Vera Kattermann, Dr. phil., Berlin

info@psychotherapie-praxis-kattermann.de

Friederike Kienle, Dirigentin, Cellistin

hello@friederike-kienle.com

Bettina May-Jung, Dr. med., DPG, Heidelberg

bettinamaria-mayjung@gmx.de

Annegret Moritz, Dipl.-Psych., DPG/IPV, Heidelberg

Annegret.moritz@t-online.de

Franz Peter Plenker, Dipl.-Psych., DPG/IPV, Stuttgart

f.p.plenker@freenet.de

Gerhard Poppenberg, Prof. Dr. phil., Romanisches Seminar,

Heidelberg, Gerhard.poppenberg@rose.uni-Heidelberg.de

Timo Storck, Prof. Dr. phil., Berlin

t.storck@psychologische-hochschule.de

Patrick Suhm, Sprecher, Stuttgart

p@trick-suhm.net

Svenja Taubner, Prof. Dr. phil., DPG Heidelberg

Svenja.Taubner@med.uni-Heidelberg.de

Bernhard Winkler, M.A., Regensburg,

Bernhard.Winkler@stud.uni-regensburg.de

Mittwoch, 3.10.2018	Donnerstag, 4.10.2018	Freitag, 5.10.2018	Samstag, 6.10.2018
	9:00 – 10:30 Svenja Taubner „Körperliche Gewalt als Folge nicht-mentalierter Scham“	9:00 – 10:30 Timo Storck „Angst, Schuld, Scham – Welche Rolle spielt Affektabwehr im psychischen Konflikt?“	9:00 – 10:30 Lutz Götzmann „Jenseits des Überichs: Ansätze zu einer psychoanalytischen Ethik der Fairness“
	10:30 – 11:00	Kaffeepause	
	11:00 – 12:30 Maria Heiming „Scham und Schuld – Ihre Bedeutung für Intimität und Begehren“	11:00 – 12:30 Bernhard Winkler „Sonnengötter & Sodomie. Der letale Schamkonflikt in Racines Phaedra“	11:00 – 12:30 Franz Peter Plenker „Zur Konzeption der negativen therapeutischen Reaktion bei Sigmund Freud und Joan Riviere“
	12:30 – 14:00	Mittagspause	
15:00 – 16:00 Begrüßung und Einführung: Beate Blank-Knaut (Stellvertretende Vorsitzende DPG) Maria Heiming (Vertreterin des IPHD) Patrick Suhm liest einen Text aus Sigmund Freud „Die Traumdeutung“ mit Cello Begleitung von Friederike Kienle	14:30 – 16:00 Drei Arbeitsgruppen - Gerhard Poppenberg: zum Vortragsthema am Mittwoch - Kallioppe Eberhardt-Rittmann „Scham und Schuld – Wo man sie nicht vermutet“ Fallbeispiele aus Psychoanalysen - Bettina May-Jung „Schuldgefühle hinter der Angst“, Überlegungen zum Ursprung der Schuldgefühle anhand einer Vignette	14:30 – 16:00 Drei Arbeitsgruppen - Timo Storck: Zum Vortragsthema - Bernhard Winkler: Zum Vortragsthema unter Ergänzung popkultureller Themen - Gabriele Brandner Reflexionen über Scham und Schuldgefühl an Hand eines literarischen Beispiels: Marie Ndiaye „Drei starke Frauen“	12:30 – 14:00 Feedback, Evaluation und Verabschiedung
	16:00 - 16:30	Kaffeepause	
16:00 – 17:30 Gerhard Poppenberg „Jenseits von Schuld und Scham - Nietzsches Genealogie der Moral und die Folgen“ 17:30 – 18:00 Kaffeepause 18:30 – 20:00 Vera Kattermann „Gesellschaftliche Schuldbearbeitung in der südafrikanischen Wahrheitskommission“	20:00 – 21:30 Ort: IPHD Gabriele Brandner „The Salesman“ Asghar Farhadi (2016) Filmvorführung und Diskussion	19:00 – 20:30 Ort: IPHD Annegret Moritz Louise Bourgeois: „Ich verberge nicht und ich vergesse nicht.“ Beschämung und Rache 20:30 - open end Unter der Regie der AusbildungskandidatInnen des IPHD „Freuds Bar - abseits von Schuld und Scham“. Nach einer Viel- zahl von Vorträgen und Workshops wollen wir uns ganz ohne Schuld und Scham zusammenfinden, um zwanglos bei einem Imbiss, Wein und Musik ins Gespräch über die Herbstakade- mie, die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/-in oder vieles Andere zu kommen! Gerne assoziativ gelockert und weit- schweifig, nicht aber „abstinent“ oder „technisch neutral“!	